

## Verhaltensstrategien

- 👍 Die eigene Situation erkennen: In der Konfrontation mit Stammtischparolen ist immer die in der Defensive, die sich davon abgrenzen will!
- 👍 Gegenargumente zu vertreten ist schwierig: im Gegensatz zu den zugespitzten Schlagworten und Parolen sind die dahinter stehenden Themen umfangreich, komplex und differenziert. Daher gibt es so gut wie keine Gegenparolen.
- 👍 Logik und direktes Nachfragen können wirkungsvoll sein. Was meinst du genau? Wer genau? Wo genau? Was genau? Wer sagt das? Warum ist das so? Woher weißt du das?
- 👍 Belehrung hingegen schafft Abwehr – ebenso wie pathetische oder moralische Gegenpositionen
- 👍 Humor entspannt – ohne jedoch billig zu sein, kann der eine oder andere heitere Akzent (ein passender Witz, eine Portion Selbstironie) das Klima mildern.
- 👍 Die Lebensumstände berücksichtigen – vieles lässt klären, wenn man weiß, dass ein Problem eine Person gerade direkt betrifft.
- 👍 Bloß nicht erhaben oder überheblich wirken – das facht die ParolierX noch an.
- 👍 Eher leise sprechen – die Aufmerksamkeit kann größer werden, wenn man die Stimme senkt oder sich um einen ruhigen Tonfall bemüht.
- 👍 Auf die Körpersprache achten
- 👍 Gibt es KooperationspartnerInnen? Diese evt. einbinden; was meinst du? Hattest du nicht auch das Problem?
- 👍 Es ist nicht so wichtig die Widersacher\_innen zu überzeugen (da ist am Stammtisch Hopfen und Malz eh schon verloren) – überzeugen Sie lieber die unentschlossenen!

### Quellen:

Hufer, Klaus-Peter. Argumentationstraining gegen Stammtisch-Parolen. Materialien und Anleitungen für Bildungsarbeit und Selbstlernen. Wochenschau Verlag, 2001.

Posch, Claudia. Argumentieren, aber richtig. Praxisbuch für Studierende. Tectum: Marburg, 2014.